

Sandra bestätigt ihre Topform

Am Samstag wurde in der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück der Sieger im Landesschützenmeisterpokal ermittelt. Gleichzeitig ist dies ein Ländervergleichskampf zwischen Baden-Württemberg und Bayern.

In diesem Wettkampf, traten Schützen aus Bayern, die in den Bayernkader wollen, Bayernkadermitglieder und eine Abordnung des Landesleistungszentrums von Baden-Württemberg gegeneinander an, um den aktuellen Leistungsstand zu dokumentieren. Außerdem dient er zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften Ende des Monats.

Die Hoferin Sandra Hornung trat gegen insgesamt 67 Pistolenschützen und Pistolenschützinnen an.

In der Sportpistolendisziplin konnte sie 290 Ringe im Präzisionsteil und 282 Ringe im Duellteil erreichen. Da die einzelnen Ergebnisse im Vergleich zum Siegerergebnis der Deutschen Meisterschaft des Vorjahres gestellt werden, hatte sie mit den 572 Ringen 98,28 Prozent erreicht und war in ihrer Klasse die Führende.

Im folgenden Luftpistolenswettkampf lag ihre erste Serie bei 97 Ringen, darauf folgten 96 Ringen und die beiden letzten Serien mit 99 Ringen ergaben ihr bisheriges persönliches Bestergebnis in einem Wettkampf von 391 Ringen. Die Prozentpunkte von 102,09 waren demzufolge entsprechend hoch und die Führung war der HSSV-Schützin sicher.

Beim Ländervergleich werden die Prozentpunkte der drei besten Pistolenschützen der beiden Länder addiert. Bayern gewann mit 305,71 zu 297,01 gegen Baden-Württemberg.

Weiterhin reichte die Prozentzahl von Sandra um alle anderen Teilnehmer, auch die Herren, zu übertreffen und sie gewann den vom 1. Landeschützenmeister gestifteten Pokal. Es bleibt natürlich zu hoffen, dass die Krötenbrucker Schützin dieses hervorragende Ergebnis auch in weiteren nationalen und internationalen Wettkämpfen bestätigen kann.